

teil an den bisherigen Einsparungen hat, steht im Karl-Marx-Werk die Seifert-Methode im Vordergrund. Wir zogen in der Parteileitung daraus die Schlußfolgerungen, auch in unserem Werk der Seifert-Methode zur Verringerung der Verlustzeiten mehr Aufmerksamkeit zu widmen, weil hier noch große, bisher wenig genutzte Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität liegen. In der Entschließung der Betriebsdelegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation legten wir fest, 49 000 Arbeitsstunden durch die Beteiligung aller Produktionsarbeiter an der Seifert-Methode einzusparen.

Um eine straffe Kontrolle durch die Parteileitung zu garantieren, berichten die Genossen der Abteilung Rationalisatorenwesen und Neue Technik regelmäßig vor der Parteileitung über die Einhaltung der Verpflichtungen und die Verwirklichung der Rationalisierungsvorschläge. Die Belegschaft wird durch Veröffentlichungen in unserer Betriebszeitung „Neues Schaffen“ ständig über die Ergebnisse unterrichtet. Periodisch tagt das Parteiaktiv, wo die Genossen Rechenschaft über ihre Arbeit zur Durchsetzung der sozialistischen Rekonstruktion und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität ablegen. Darüber hinaus gehören Rechenschaftslegungen der Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionäre in Gewerkschaftsversammlungen, Produktionsberatungen und in Brigadeversammlungen sowie monatliche Leistungsvergleiche zwischen den Abteilungen zu unseren ständigen Methoden der Einbeziehung unserer Produktionsarbeiter in die Leitung des Betriebes.

In welchem Umfange es unserer Parteiorganisation gelungen ist, die Arbeiter, Ingenieure, Konstrukteure und Technologen in den Kampf um die Durchsetzung des Hauptweges der sozialistischen Rekonstruktion zur Erreichung einer hohen Arbeitsproduktivität einzubeziehen, zeigen das Anwachsen der Zahl der

Verbesserungsvorschläge, die Verpflichtungen zur Vorbereitung des 9. Plenums des Zentralkomitees sowie die Ergebnisse der Planerfüllung.

Während in den ersten vier Monaten dieses Jahres 649 Rationalisatorenvorschläge eingereicht worden sind, waren es im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres nur 268. Charakteristisch dabei ist, daß die von den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften gemachten Vorschläge eine hohe Qualität aufweisen, denn über 70 Prozent der Vorschläge sind realisierbar.

Die 53 sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften, die in unserem Werk zielstrebig den Kampf um das Weltniveau bei Erzeugnissen und in der Technologie führen, sparten seit Jahresbeginn fast 340 000 DM ein. Bis Anfang Mai gaben unsere Belegschaftsangehörigen über 200 Verpflichtungen zur Vorbereitung des 9. Plenums ab, wodurch Einsparungen an Arbeitszeit und Material in Höhe von mehr als einer Million DM erzielt werden.

Die Bilanz unseres Kampfes ergibt in den ersten vier Monaten eine Erfüllung der Bruttonproduktion mit 104,4 Prozent, dabei wurde die Warenproduktion mit 101,7 Prozent und das Exportprogramm mit 118,5 Prozent erfüllt. Besonders erfreulich ist jedoch das Ergebnis in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, denn auch hier haben wir die Planziele erreicht. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres konnten wir die Arbeitsproduktivität um 23 Prozent steigern. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität ist bekanntlich der wichtigste Faktor im Kampf um den maximalen Zeitgewinn. Die bisher guten Ergebnisse werden uns Anlaß sein, unsere Anstrengungen zu verdoppeln, um die gestellten Aufgaben in diesem Jahre in Ehren zu erfüllen.

Heinrich Steinbach

Parteisekretär im VEB LEW „Hans
Beimler“, Hennigsdorf